

HEFT 3 / 93 - DEZEMBER 1993

# FAN-CLUB

# News

## GALERIE

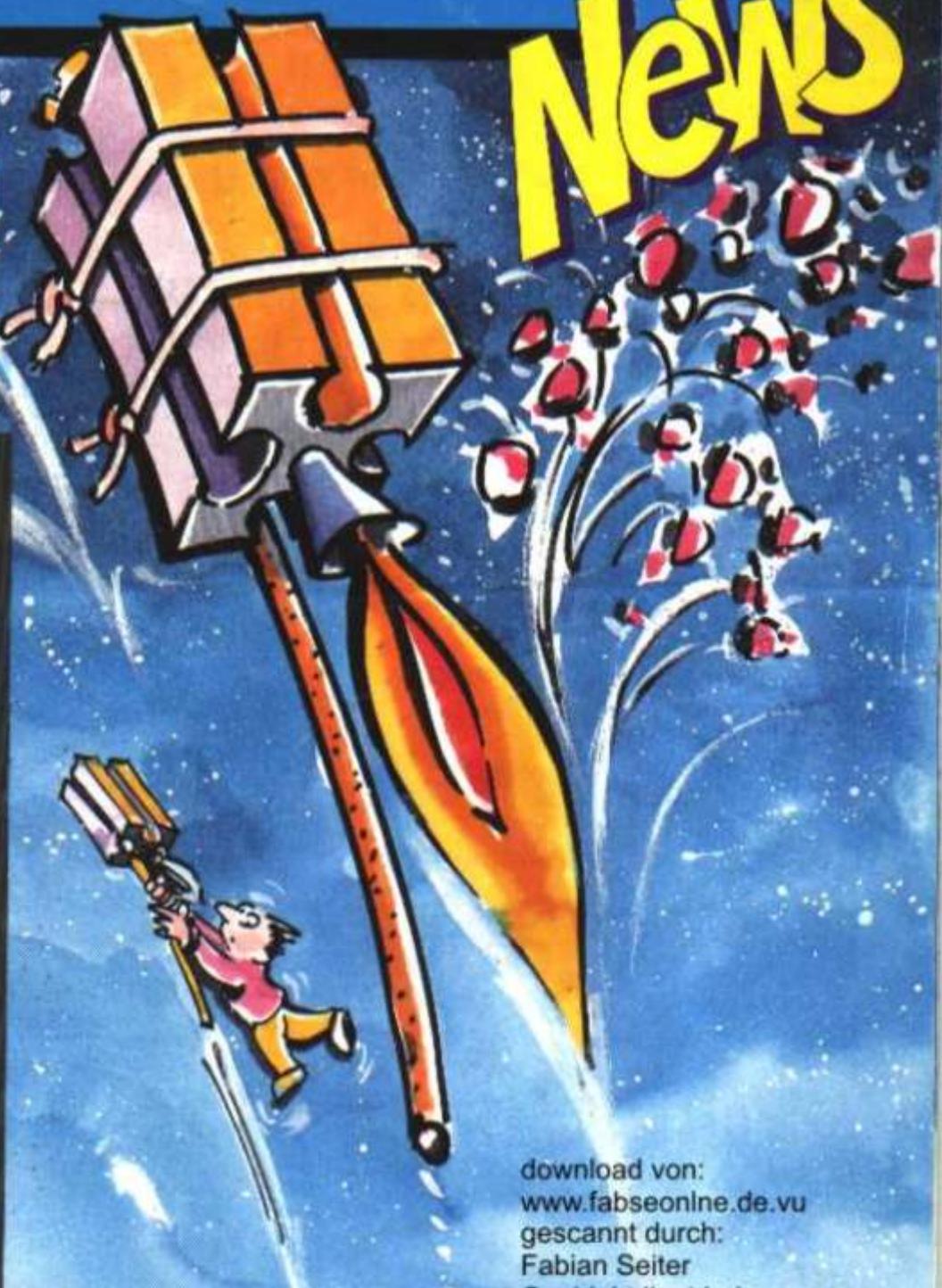
**Wählt Euer  
schönstes  
JUNIOR-Modell**

## CLUBMODELL

**Auto-  
transporter**

## REPORTAGE

**Christians  
Enten nicken in  
der Wüste**



download von:  
[www.fabseonline.de.vu](http://www.fabseonline.de.vu)  
gescannt durch:  
Fabian Seiter  
Copiright liegt bei:  
fischertechnik

# fischertechnik



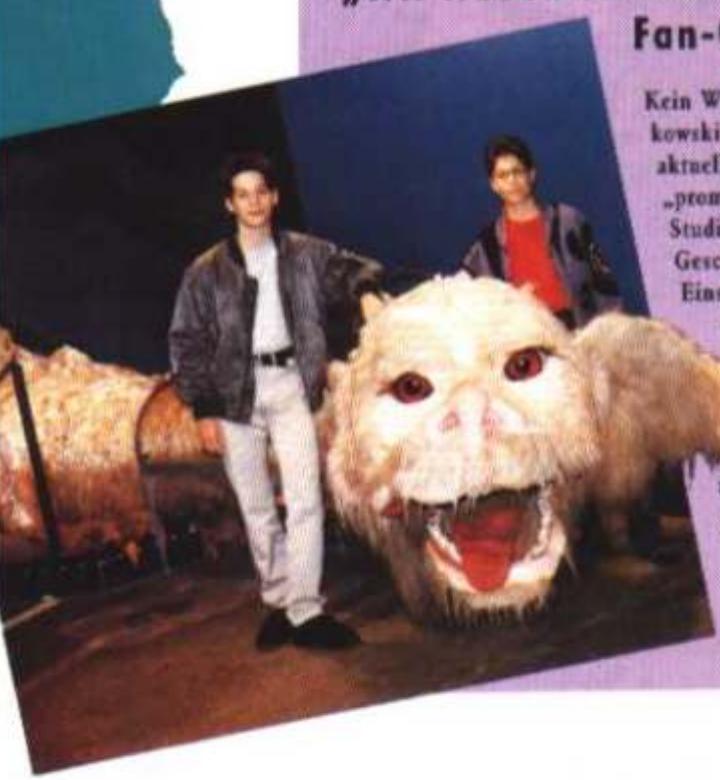
# INHALT



# INHALT

INHALT . . . . .	Seite 2
AKTUELL . . . . .	Seite 3
GALERIE . . . . .	Seite 4-6
CLUBMODELL . . . . .	Seite 7-10
INFO . . . . .	Seite 11
KLEINANZEIGER . . . . .	Seite 12
REPORTAGE . . . . .	Seite 13
COMICAL . . . . .	Seite 14
AKTION . . . . .	Seite 15
AKTUELL . . . . .	Seite 16

„Wir freuen uns schon auf die nächste  
Fan-Club-News!“



Kein Wunder, daß uns Lars und Jörg Dida-kowski das geschrieben haben, denn die aktuelle Ausgabe zeigt das Brüderpaar in „prominenter Begleitung“ im Bavaria-Film-Studio in München. Eine „unendliche Geschichte“ war's nicht, auch wenn es vom Einsendeschluß (Januar) bis zum Wochenende in der Isar-Metropole (Oktober) etwas gedauert hat:

Mit ihrer „Glassortiermaschine“ hatten die beiden den 1. Preis beim fischertechnik-Bauwettbewerb zum Thema Umwelt gewonnen.

Gratulation!

## IMPRESSUM

Zeitschrift des fischertechnik FAN-CLUBS  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier  
fischerwerke Artur Fischer GmbH & Co. KG  
Postfach 100, 72176 Waldachtal  
Redaktion: Michael Mader (verantwortl.), Michael Zerhusen



hallo Fans,  
an dieser Stelle erstmal recht  
herzlichen Dank für die vielen  
tollen Einsendungen, die Ihr  
uns zum Maskottchen-Mal-  
wettbewerb geschickt habt.  
Das fischertechnik-Team hat  
zur Zeit jede Menge zu tun,  
die Flut von ideenreichen Malvorschlägen auszuwer-  
ten. In dieser News-Ausgabe gibt es vorab schon  
mal eine kleine Auswahl Eurer Einsendungen.  
Die Sieger werden wir dann in der nächsten NEWS  
präsentieren.

**Und nun heißt es aufgepaßt für alle Fans:  
Euer FAN-CLUB-Mitgliedsausweis läuft zum  
Jahresende ab!**

Damit Ihr auch 1994 wieder Eure FAN-  
CLUB-NEWS bekommt und bei fischertechnik-  
FAN-CLUB-Aktionen mitmachen könnt,  
braucht Ihr bloß die beiliegende Rückmel-  
dekarde bis zum 10. Januar 1994 an uns  
zurückzuschicken.

Dein neuer Mitgliedsausweis kommt dann automati-  
tisch mit der nächsten NEWS-Ausgabe direkt zu  
Dir ins Haus!



Noch eine kleine Bitte haben wir an Euch: In dieser  
NEWS-Ausgabe möchten wir Eure Meinung zu den  
abgebildeten Junior-Modellen auf Seite 4 bis 6  
wissen. Einfach auf der beigelegten Rückmeldekarde  
mitzufüllen und mitgewinnen! 10 Einzelteilgut-  
scheine im Wert von DM 100,- werden unter Euren  
Antworten verlost.

Ihr seht also, Mitmachen lohnt sich immer bei  
fischertechnik, ganz sicher auch 1994.  
Jetzt aber: viel Spaß beim Lesen der neuen  
NEWS, fröhliche Weihnachten – und ein span-  
nendes und ideenreiches fischertechnik-  
Jahr '94!

Eure

Tanja



# GALE RIE

**Hallo Junior-Fans!**  
**Wählt Euer schönstes JUNIOR-Modell!**

S

uch die 2 Modelle aus, die Dir am besten gefallen (1-13) . . . und sag uns, ob Du eine der Farben oder das bunte Modell am schönsten findest (A-F, auf Seite 6).

Mitmachen ist ganz einfach:  
Auf der beigelegten Rückmelde-  
karte zwei Zahlen (1-13) und  
einen Buchstaben (A-F) ankreuzen!

Zu gewinnen gibt's auch was:

10 Einzelteilgutscheine im Wert von DM 100,-  
werden unter den Einsendern ausgelost!



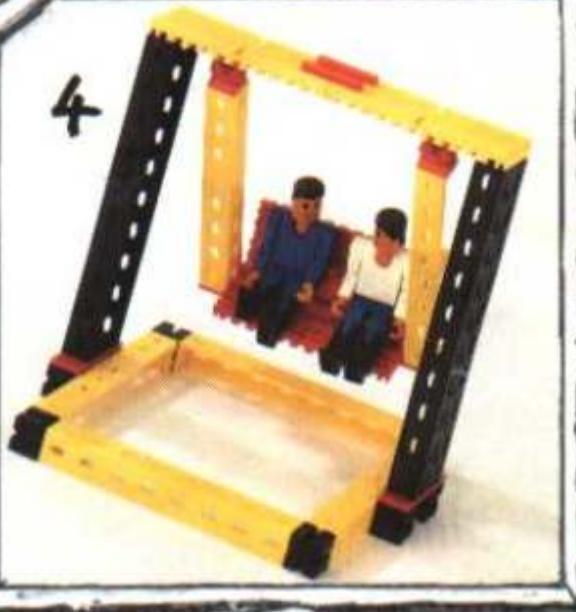
1



2



3



4



5



6



# GALERIE

A



B



C



D



E



F

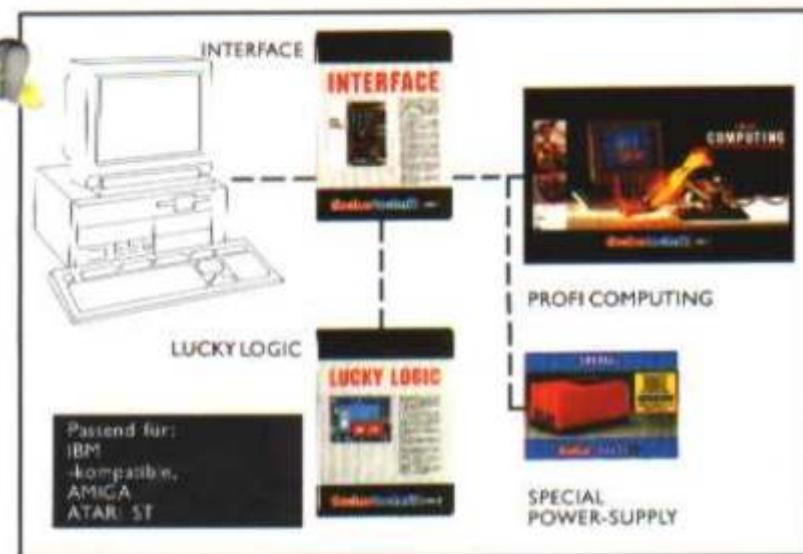


# Der ultimative Baukasten für alle, die etwas „bewegen“ wollen.



ischertechnik PROFI COMPUTING ist der ultimative Baukasten für alle Computerfreaks, die mit ihrem Computer buchstäblich etwas bewegen wollen!

Der fischertechnik PROFI COMPUTING COMBI PACK, mit über 900 Bauteilen sowie Universal-Interface und Software LUCKY LOGIC, bietet dafür genau die richtige Voraussetzung.



Dreizehn verschiedene Modelle mit verblüffender Detailgenauigkeit – unter anderem eine Pendelanlage, eine Sortiermaschine, ein CD-Player und ein Robotergriffarm – können gebaut und dann mit der „Steuerzentrale“ Computer verbunden werden.

Der Computer kann dabei ein IBM-kompatibler PC, aber auch ein AMIGA oder ein ATARI ST sein.

Das Interface, als Bindeglied zwischen Modell und Computer, wird extern an die parallele Schnittstelle angeschlossen.

Es verfügt über jeweils 8 digitale Eingangs- und Ausgangsleitungen und über zwei Analogeingänge. Es ist möglich, auch zwei Interfaces miteinander zu verbinden.

Im Baukasten enthalten ist auch die Steuersoftware „LUCKY LOGIC“. Alle Befehle werden bei LUCKY LOGIC über grafische Symbole realisiert. So entstehen Programme in Form von Logikablaufplänen. Wem das zu einfach ist, der kann die vorhandenen Treiber auch in andere Programmiersprachen einbinden: Auf der Diskette für die IBM-Version befinden sich ein Treiber in Turbo Pascal 6.0 sowie ein Treiber in GW-Basic 3.2. Für den Amiga gibt es den Treiber in Lattice-C, für den Atari in Turbo-C.

Für AMIGAs und PCs ist die Software LUCKY LOGIC in diesem Jahr überarbeitet worden. LUCKY LOGIC 3.07 heißt nun die aktuelle Version.

Für den AMIGA hat es die meisten Veränderungen

gegeben. Hier ist der Treiber komplett neu geschrieben worden. Damit läuft LUCKY LOGIC jetzt auch auf den neuen AMIGAs 600, 1200 und 4000. Für die Modelle, die nicht mit LUCKY LOGIC gesteuert werden, präsentieren sich die Steuerprogramme jetzt mit einer ansprechenden grafischen Oberfläche. Das Melodiespiel und der Reaktionstester sind richtig spannende Computerspiele geworden! Wer jetzt noch Fragen hat oder das Update bestellen möchte, kann anrufen (Telefon: 0 74 43/12-369) oder schreiben.



# Christians Enten nicken in der Wüste.



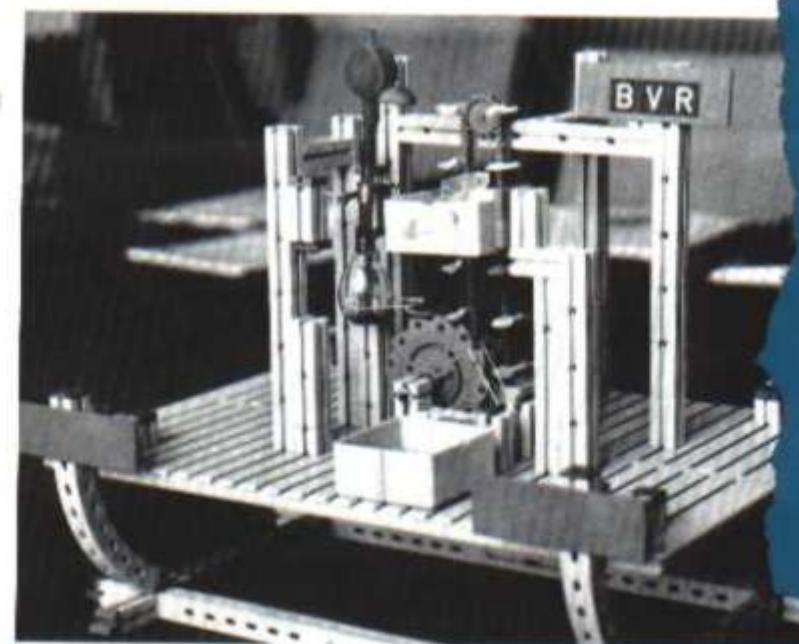
Eine ganze Reihe sich verbeugender Riesenenten stehen in der Wüste an einem Brunnen oder an einem Fluss neben einander und fördern mit ihrer Bewegung Wasser zu Tage. So stellt sich Christian Basedow, 15jähriger Gymnasiast aus Bad Vilbel,

die Umsetzung seiner Konstruktion vor, mit der er beim internationalen Jugendwettbewerb der Raiffeisenkassen in der Sparte Technik Bundes sieger wurde.

Seine Arbeit, so entschieden die Juroren, war die beste unter insgesamt 2300 eingesandten Konstruktionen in diesem Bereich des Kreativitätswettbewerbs. Der Lohn für die Leistung: eine zehntägige Erlebnisreise durch Frankreich mit aufregender Kanufahrt auf der Ardèche und einem Ritt auf einem der berühmten Camargue-Pferde.

Gerade zurückgekehrt, wurde Christian von BVB-Vorstandsmitglied Helmut Ochs die Urkunde und Goldmedaille für den Bundessieg überreicht.

Der Gymnasiast mit Faible für alles, was mit Technik zu tun hat, nennt seine Konstruktion ein „durch Sonne angetriebenes Schöpfwerk“. Auf die Idee gebracht hat ihn eine „Nick-Ente“, wie es sie in den Schaufenstern von Spielwarengeschäften zu sehen gibt. Die Ente, die in seinem Zimmer auf der Fensterbank steht, ließ Christian daran denken, die Bewegung des „Tieres“ mechanisch zu nutzen. Mit einem Bausatz von fischertechnik war das Schöpfwerk bald mit der trinkenden Ente verbunden,



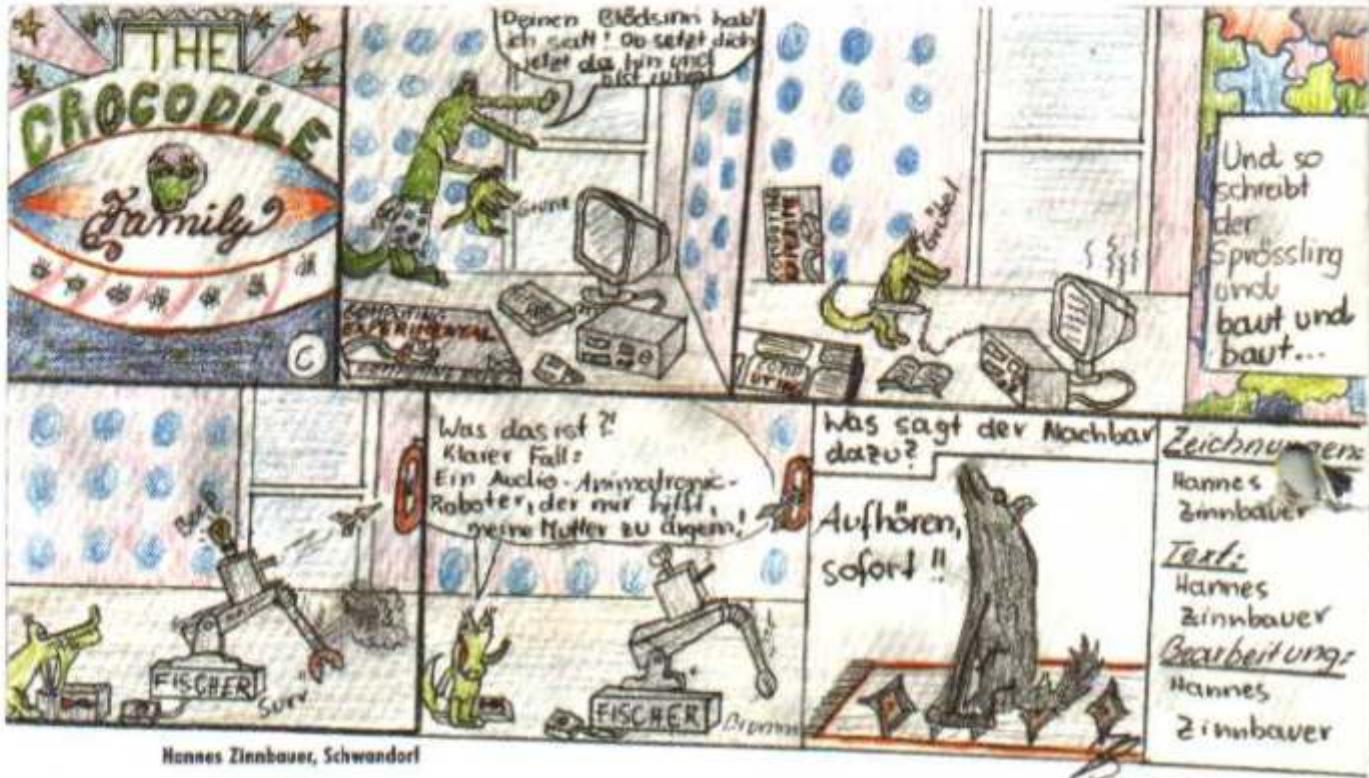
deren Nickbewegungen durch das Verdunsten einer Spezialflüssigkeit und einer damit einhergehenden Verlagerung des Schwerpunktes bewerkstelligt wird. Acht Milliliter Wasser fördert die Ente bei Zimmertemperatur zutage. Wird sie durch eine Lampe erhitzt und damit die Verdunstung beschleunigt, steigert sich das Schöpfvolumen. Christian Basedow, der einmal Informatik oder Verfahrenstechnik studieren will, glaubt allerdings nicht, daß sich seine Konstruktion in die Praxis umsetzen läßt. „Das wird wohl zu kostspielig.“

Foto:  
Michael Neumann

**Spaß mit fischertechnik.**



Wer hat Lust,  
uns den neuesten Witz oder eine  
interessante Kurzgeschichte über Fischer-  
technik einzusenden? Die besten Vorschläge  
werden als Comical vorgestellt und mit  
einem kleinen Dankeschön belohnt. Und ab  
geht die Post an:  
**Fischer-technik FAN-CLUB - COMICAL**,  
Postfach 1152, 72176 Waldachtal.



Hennes Zinnbauer, Schwandorf

„Hallo, Ute! Wie geht Dein neues Fahrrad?“ „Mein neues Fahrrad geht nicht, es fährt.“ „Und wie fährt es?“ „Es geht.“

Axel Krömer, St. Leon-Rot

Herr Meier bindet seelenruhig seine beiden Kinder (3 und 5 Jahre) auf den Kühler seines Autos. Frau Huber ist empört: „Was machen sie da, sie brutaler Rohling?“ Herr Meier bleibt cool: „Heute ist Samstag! Weil ich sparsam bin, fahre ich so durch die Waschanlage!“

Der ostfriesische Terrorist wachte auf, gähnte und murmelte: „Bombenwetter heut; muß Rosen sprengen.“

Ein Schotte hat eine Mausefalle gekauft. Statt eines Stücks Käse legt er eine Käsereklame aus der Zeitung hinein – und findet am nächsten Tag das Foto einer Maus.

Karl König

„Hast du Kurt beim Reitturnier gesehen? Kam er gut über das große Hindernis?“ - „Ja, sogar noch vor dem Pferd!“

Samuel Wenz

Ein Auto fährt über eine Brücke und wird von einem Polizisten angehalten.

„Gratulation! Sie sind der 100 000. Autofahrer, der über diese Brücke fährt! Dafür gewinnen sie 100 000 DM. Was wollen sie mit dem Geld machen?“

Der Mann am Steuer: „Tja, als erstes mache ich meinen Führerschein ...“

„Hören Sie nicht auf ihn, er ist doch stockbetrunken!“ sagt die Beifahrerin.

Der alte Opa auf dem Rücksitz: „Ich wußte doch, daß wir mit dem gestohlenen Auto nicht weit kommen.“ Eine Stimme aus dem Kofferraum: „Sind wir schon über die Grenze?“

Hawke Rohmeyer, Heide

„Hast du schon gehört, der Obsthändler um die Ecke ist wegen Betrugs angezeigt worden!“ - „Worum denn?“ - „Er hat Stachelbeeren rasiert und sie einfach als Weintrauben verkauft.“

Fragt ein Nachbar den anderen: „Warum streichen sie ihren Zaun schon wieder?“ – „Ach, wissen sie, ich sehe es so gern, wenn sich einer dranlehnt.“

Johannes Richter

# fischertechnik-Maskottchen-Malwettbewerb. Ein Zwischenbericht.

Prämierung  
der Gewinner  
in der nächsten  
NEWS.

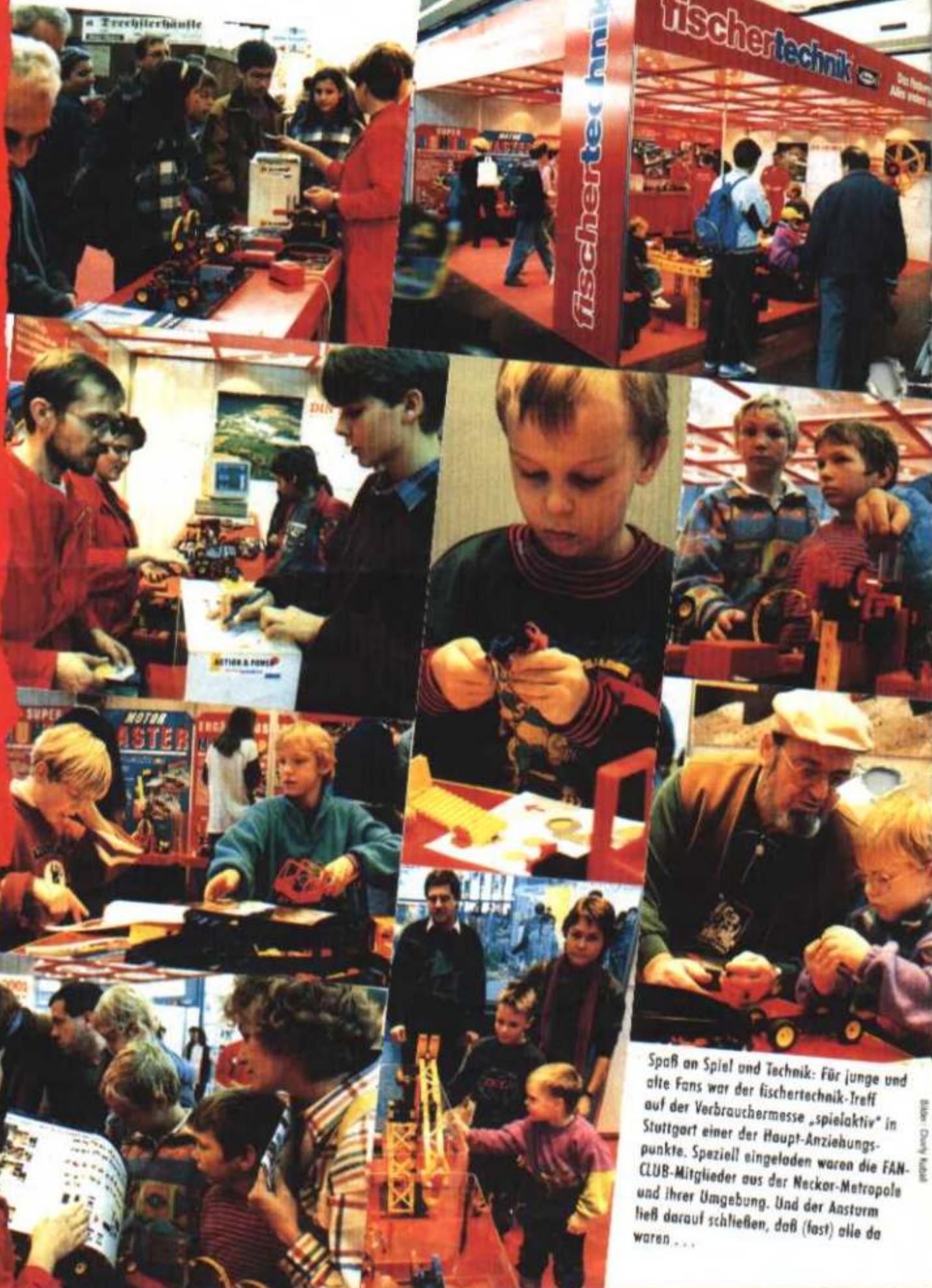
A K T I O N



# AKTUELL

## spielaktiv in Stuttgart

Nächste  
FAN-CLUB News kommt im  
**MÄRZ**



Spaß an Spiel und Technik: Für junge und alte Fans war der fischertechnik-Treff auf der Verbrauchermesse „spielaktiv“ in Stuttgart einer der Haupt-Anziehungspunkte. Speziell eingeladen waren die FAN-CLUB-Mitglieder aus der Neckar-Metropole und ihrer Umgebung. Und der Ansturm ließ darauf schließen, daß (fast) alle da waren ...